

In dieser Ausgabe

Seite 2-3	Brand „Biomassenkraftwerk“
Seite 4	Tragbare Leitern im Einsatz
Seite 5	Bundesverdienstkreuz für H. Wisotzki
Seite 6	Notfallseelsorge „20 Jahre“
Seite 7	Überörtliche Hilfe in Essen
Seite 8	Hockeyschläger vom StFV. Hagen
Seite 8	Osterfeuer in Fley
Seite 9	Feuerwehrfest - LG Boele-Kabel
Seite 10	ABC-Lehrgang
Seite 11	100 Jahre - LG Halden
Seite 12-14	ABC-Einsatz in Sprockhövel
Seite 15	Dezernent a. D. Dr. Pesch - 85 Jahre
Seite 15	„Damals“
Seite 16	„Damals“
Seite 16	Kameradschaftspflege
Seite 17	„Hohenlimburger“ in Bruck a.d. Mur
Seite 18	Übung des 1. Abschnittes
Seite 18	Bau Stand - GH EilEppHolt und JF
Seite 19	JF - Gruppe Nord „24 h - Einsatz“
Seite 20	Fahrzeuge
Seite 21	Rettungsübung - Bilderbogen
Seite 22	Brauchtumpflege
Seite 22	Personalien
Seite 23	GAL 1/2014 - Vorstellung
Seite 24	Personalien, Impressum

Brand im Biomassenkraftwerk, Hohensyburgstraße

Am 27. März 2014, in den Abendstunden wurden die Einsatzkräfte zu einem Objekt mit besonderen Herausforderungen gerufen.

Bei dem Schadenobjekt handelt es sich um eine Industrieanlage zur Rauchgasentschwefelung bei einem Biomassenkraftwerk.

Als umweltfreundlichen Brennstoff wird dort Biomasse (Altholz) für die Erzeugung von Strom und Dampf eingesetzt. Die gemeinsam mit der Stora Enso Kabel errichtete Anlage hat eine Leistung von 20 MW und wird nach dem EEG gefördert.

Beim Eintreffen des ersten Fahrzeugs war ein Feuerschein unter den Filtern der Rauchgasentschwefelung zu sehen.

Der erste Löschzug erhöhte darauf hin auf F-INDU-2.

Vor Ort wartete auf die Feuerwehr die Firma Energie.

Diese berichteten, dass bei einer Filterreinigung es zu einer Entzündung der kalkhaltigen Restprodukte gekommen sei. Sie hätten schon den Bereich mit Stickstoff inertisiert, aber beim Öffnen einer Revisionsklappe sei ihnen die Asche brennend entgegengekommen. Personen würden sich nicht mehr in der Anlage befinden.



Mit der DLK wird die Höhe des Gebäudes gut sichtbar

Die Asche könne alkalisch belastet sein, da sie zur Rauchgasentschwefelung mit Calciumhydroxid versetzt würde und sich so Calciumsulfid bilden würde. Auch Aktivkohle würde mit eingesetzt.

Zunächst wurde mit Pulver die Asche abgelöscht, um offene Flammen zu beseitigen.

Da von den Anlagenverantwortlichen nicht ausgeschlossen werden konnte, dass die Filteranlage dauerhaft die 800 Grad der glimmenden Asche vertragen könne, musste der betroffene Filterbereich (6m³) entleert und abgelöscht werden.

Dafür wurden drei C-Rohre und ein Schaumrohr in Stellung gebracht und die in Brand geratenen Reste aus der Filteranlage mit Schaufeln entfernt und abgelöscht. Dies war aufgrund der Mannlochgröße sehr kräfteaufwendig und mühsam, da nur immer 2 Trupps am Mannloch und ein Trupp unter der Anlage eingesetzt werden konnten. Dabei konnte eine Kontamination mit alkalischer Asche und Restprodukten nicht ausgeschlossen werden. Um Ressourcen zu sparen wurden die Trupps im Schwarzbereich gelassen mit neuen PA ausgestattet und nach einer Erholungsphase ein zweites Mal eingesetzt.

Die Asche wurde durch das Mannloch entfernt, so dass kein Produkt mehr nachrutschte. (Bild rechts) Nach Kontrolle mit der Wärmebildkamera waren aber noch diverse Glutnester in der Filteranlage vorhanden. Diese von unten abzulöschen, war nicht möglich.

Um den Brand weiter zu bekämpfen wurde die Filteranlage von oben geöffnet und durch die Domdeckel wurde Wasser durch die Anlage gespült, bis keine Glutnester mehr vorhanden waren. Diese Maßnahme zeigte Erfolg, um 23:41 war das Feuer aus. Während der Löschmaßnahmen wurde das Löschwasser in der Löschwasserrückhaltung und in dem Ruhrfluter unter Aufsicht des Umweltamt kontrolliert. Der PH Wert betrug die ganze Zeit PH 7-8. Die Einsatzstelle wurde um 0 Uhr der Energie übergeben.



Oben:
„Mannloch“ der Filteranlage vorbereiten der „Dekon-Anlage“

Links:
Große Mengen an Filterasche wurde aus der Anlage entfernt und abgelöscht

Die Einsatzstelle wurde vom Einsatzleiter in fünf Abschnitte gegliedert:

1. Abschnitt Brandbekämpfung oben
Abschnittsführer BI Funke
Auftrag: Brandbekämpfung auf der Zwischenebene am Mannloch
2. Abschnitt Rettungsdienst/Eigenschutz
Abschnittsführer LNA Dr. Marsch
Auftrag: Überwachung und Kontrolle der gesundheitlichen Belastung
3. Abschnitt Brandbekämpfung unten
Abschnittsführer BOI Knutzen
Auftrag: Brandbekämpfung unter der Anlage am Boden
4. Abschnitt Dekonmassnahmen bei den Einsatzkräften
Abschnittsführer BI Reichelt
Auftrag: Reinigung von Mannschaft und Gerät
5. Abschnitt Logistik
Abschnittsführer BI Movarec
Auftrag: Sicherstellung der Versorgung (Verpflegung, Kraftstoffe, PA)

Besetzen der Feuer- und Rettungswachen:

Für die Zeit des Einsatzes wurde die FRW Mitte mit Kräften des vierten Abschnitts und die FRW 2 durch Kräfte des ersten Abschnitts besetzt.

Stärken/ Einsatzmittel:

Feuerwehr Hagen gesamt ca. 135 FM (SB)
Hilfsorganisationen Hagen gesamt ca. 15 Einsatzkräfte

Insgesamt wurden eingesetzt:

27 Trupps unter Umluft unabhängigen Atemschutz
30 ABEK 2-P3 Atemfilter zum Einsatz
Schaumbildner 300l Class A-Foam
400 Kg ABC Pulver
20 Tychem Pro Schutzanzüge Form II

Text: Veit Lenke, OBR, Fw Hagen
Redaktionell bearbeitet: F. Schaumann
Bilder: Richard Holtschmidt, Fw Hagen

Einsatzstichwort „F2FF“ - Einsatzort: „Totenhofweg“

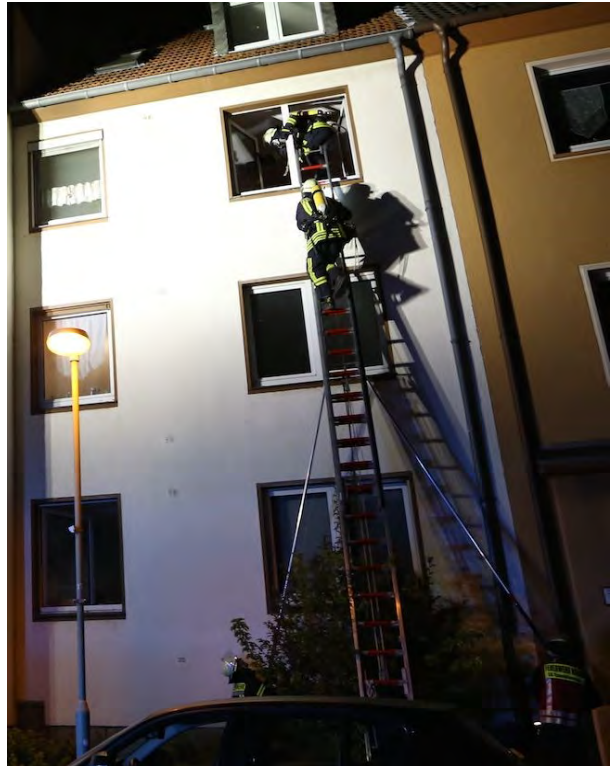
Einsatz von tragbaren Leitern

In der Nacht zum 31.03.2014 wurde die Löschgruppe Eppenhäuser der Freiwilligen Feuerwehr Hagen zu dem Einsatzstichwort „F2FF“ zur Unterstützung der Kräfte der Berufsfeuerwehr Hagen zum „Totenhofweg/Eickertstr.“ alarmiert. Die beengten Verkehrsverhältnisse durch die parkenden Fahrzeuge, dazu der steile Totenhofweg, lies kein Umsetzen der DLK, die bereits in Stellung gebracht war, zur Gebäudeseite „Eickertstr.“ zu. Zwei weitere DLK's der Feuerwehr Hagen waren durch den Einsatzleiter, BA Störing, schon alarmiert worden und befanden sich auf der Anfahrt zur Einsatzstelle. Auf der Gebäudeseite „Eickertstr.“ befand sich noch eine Person im 2. Obergeschoss, die das Gebäude nicht mehr sicher durch den verrauchten Treppenraum verlassen konnte. Der Gruppenführer der LG. Eppenhäuser, OBM Christian Sommer, bekam durch den Einsatzleiter folgenden Auftrag: „Zur Menschenrettung im 2. OG – Gebäudeseite „Eickertstr.“ – mit 3-teiliger Schiebleiter vor“. Die Aufstellung der „Leiter“ gestaltete sich sehr schwierig – wegen den parkenden Fahrzeugen und der Bebauung des Grundstücks (Garten und Zaun). Nachdem die „Leiter“ sicher in Stellung gebracht wurde, ging der 1. Angriffstrupp „Eppenhäuser“ – vorsichtshalber mit PA – aber nicht angeschlossen – über die 3-teilige Schiebleiter ins 2. OG. zur Person vor. Die Person wurde mittels Feuerwehreile gesichert und nach unten geführt. Auch wenn „Drehleiterfahrzeuge“ für solche Einsatzlagen nicht mehr wegzudenken sind, sind tragbare „Leitern“ bei Feuerwehren unverzichtbar. Tragbare „Leitern“ kommen selten zum Einsatz, aber wenn, dann retten diese Menschenleben. Der sichere Umgang mit „Leitern“ ist immer wieder zu üben – auch wenn die „Leitern“ nicht häufig im Einsatz eingesetzt werden.

Text: OBM Christian Sommer, LG. Eppenhäuser

Bearbeitet: HBM a. D. Friedrich Schaumann, LG. Eppenhäuser

Bilder: Alex Talash, Hagen



Oben: Schwierige Aufstellung durch parkende Fahrzeuge um über die 3-teilige Schiebleiter in das 2. OG zu gelangen. Ein Mann sichert schon den Bewohner.

Unten: Von oben und unten gesichert wird der Bewohner nach unten geleitet.

Links: Bis die DLK in Stellung war, mit Steckleiter der Erstangriff über den Balkon des Eckhauses.



Bundesverdienstkreuz am Bande an Horst Wisotzki verliehen

Für seine besonderen Leistungen wurde Horst Wisotzki in einer Feierstunde im Rathaus am Freitag, 4. April durch den Oberbürgermeister Jörg Dehm, im Auftrag des Bundespräsidenten Gauck das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

In der Festrede wurden die „Lebensstationen“ im Beisein von Gästen durch den OB Dehm gewürdigt. Nach der Feierstunde klang der Festakt in gemütlicher Runde in einem Lokal aus.



Text und Bilder:

Friedrich
Schaumann,

HBM a. D.

LG Eppenhäusen

Unten:

Bundesverdienst-
kreuz mit der zuge-
hörigen Urkunde



Horst Wisotzki bekommt vom Oberbürgermeister Dehm das Bundesverdienstkreuz verliehen



v. li.: Oberbürgermeister Jörg Dehm, OBR Heinz Jäger, Leiter der Fw Hagen, Anita Wisotzki, Horst Wisotzki, Christian Sommer, Vorsitzender des StfV. Hagen im Festsaal des Hagener Rathauses

20 Jahre Notfallseelsorge - Ein Grund zu feiern -

Am 10. Mai war es dann soweit. Die Notfallseelsorge feierte mit den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Hagen, den Menschen aus unserer Stadt und natürlich mit den Familien und Freunden das 20 jährige Bestehen.

Die Fahrzeughalle des Gerätehauses an der Eckeseyer Str. füllte sich mit Gästen.

Mit vielen anerkennenden Grußworten der Ehrengäste und einer kurzen Andacht am Nachmittag nahm der Tag einen festlichen Auftakt. Es folgte ein geselliger Abend bei Speisen, Getränken und Musik. Live von den „Splash“ sowie DJ Tobias und Andre.

Wir hatten ein sehr schönes Fest dank der tollen Unterstützung und tatkräftigen Hilfe von vielen Seiten, insbesondere aus dem „AltBoeEck“ und der LG Vorhalle.

Im Namen der Notfallseelsorge möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern ganz herzlich bedanken.

Text: Rosi Wiskus, Leiterin der Notfallseelsorge



Spende an die Notfallseelsorge

Den Erlös des Maifestes auf dem Tücking wird immer sozialen Einrichtungen übergeben. In diesem Jahr überreichten Helmut Boquoi vom Gartenbauverein und Michael Jung, 2. Vorsitzender des Tückinger Schützenverein die stattliche Summe von 700 Euro der Notfallseelsorge.



OBR Heinz Jäger bei seiner Festrede. Im Hintergrund die Gruppe der Notfallseelsorge Bild: Richard Holtschmidt, Fw HA

„Unwetter ELA“ tobte im Ruhrgebiet

Die „vorgeplante überörtliche Hilfe größeren Umfangs“, die sog. „Feuerwehr-Bereitschaft“, bzw. „Feuerwehr-Abteilung“ ist ein Konzept der Bezirksregierung Arnsberg, das in NRW landesweit umgesetzt worden ist. In diesem Konzept sind max. 10% der Vorhaltung der kommunalen Gefahrenabwehr im Bereich Brandschutz zu je einer Bereitschaft, bestehend aus 5 Zügen, für die überörtliche Hilfe vereint. Mindestens zwei Gebietskörperschaften bilden gemeinsam eine Bereitschaft. Die Bezirksabteilung besteht aus den 5 Bereitschaften des Regierungsbezirkes zuzüglich einer Abteilungs-führung (stabsmäßige Führung). Je nach Einsatzlage können zusätzlich zum 5. Zug (Logistikzug) modulare Ergänzung (Waldbrand, Brand/Explosion, Technische Hilfe) in den Einsatz gebracht werden. Die Feuerwehr Hagen bildet zusammen mit dem Märkischen die vierte Bereitschaft (HA/MK). Diese wurde am 10.6. auf Weisung der Bezirksregierung Arnsberg nach Essen geschickt um nach dem verheerenden Unwetter „ELA“ am 9.6. die Kräfte vor Ort zu unterstützen um weit über 1000 unerledigte Einsätze mit abzuarbeiten.

Von der Feuerwehr Hagen waren die Löschgruppen Eisey, Reh, Fley, Holthausen, Herbeck, Haspe, Boele-Kabel, Nahmer, und die Berufsfeuerwehr im Einsatz.

Aus dem Märkischen Kreis waren die Feuerwehren Plettenberg, Meinerzhagen, Iserlohn; Nachrodt-Wiblingwerde und der Johanniter-Unfallhilfe beteiligt.

Insgesamt waren 30 Fahrzeuge und 147 Mann in Essen eingesetzt. In 18 Stunden wurden 147 Einsätze abgearbeitet.

Die Feuerwehr Essen sagt Danke!

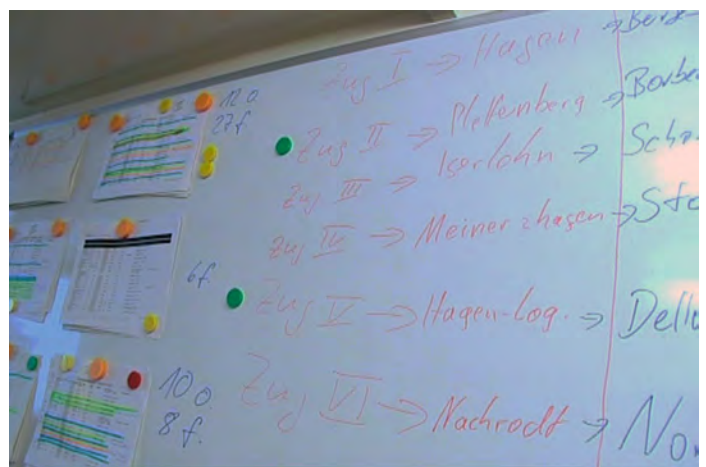
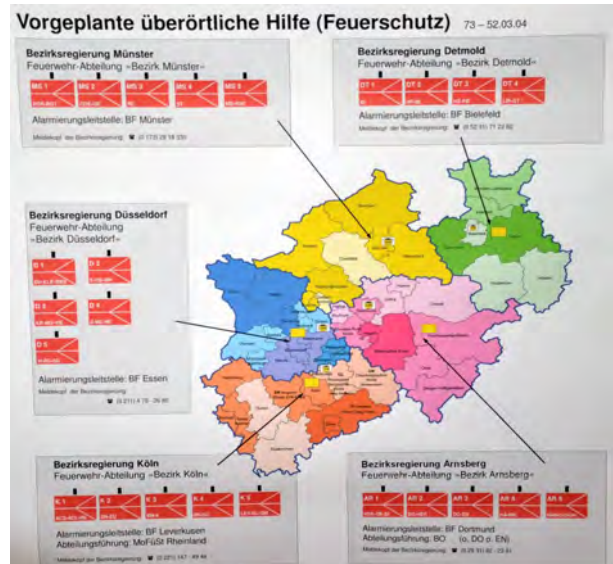
OBR Veit Lenke, Stellv. Leiter Fw HA



Bilder: Klaus Felder,
www.shootartist.de

Bereitschaftsleitstelle
„Pause“ ist angesagt.

Bäume die beseitigt wurden



Stadtfeuerwehrverband Hagen übergibt Hockeyschläger



Das Hockeyspielen als Dienstsport erfreut sich immer großer Beliebtheit bei den Wachabteilungen der Feuerwache Ost. Doch nicht jedem Feuerwehrmann ist das Hockeyspiel in der Wiege gelegt worden, das verdeutlicht die starke Abnahme von „spieltauglichen“ Schlägern und Bällen. Doch dem Stadtfeuerwehrverband Hagen sei Dank, denn in Person von Christian Sommer, wurde für die Wachabteilungen der FRW Ost ein neuer Satz Hockeyschläger und neue Sportbälle übergeben.

Stellvertretend für die Wachabteilungen nahm BI Michael Funke die Spielgeräte entgegen.

Wir sagen herzlichen Dank!

Text: HBM Thomas Stein, Fw Hagen Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D. LG Eppenhausen



Osterfeuer - LG Fley

Auch in diesem Jahr versammelte sich die Dorfgemeinschaft um das von der Löschgruppe im Herzen des kleinen Ortsteiles aufgeschichtete Osterfeuer abbrennen zu sehen.

Eine Traditionsveranstaltung bei der die Feuerwehr das Bindeglied in einer gepflegten Nachbarschaft eine große Rolle spielt.

Text: Redaktion „Status 5“

Bild: Richard Holtschmidt, Fw Hagen

Feuerwehrfest der Löschgruppe Boele-Kabel

Ausstellungen, Vorführungen und die „Highlandgames „On the Green“

Am 20.06. und 21.06.2014 fand das diesjährige Feuerwehrfest der Löschgruppe Boele-Kabel statt. Rund um das Gerätehaus wurden die Gäste an zwei Tagen mit einem prall gefüllten Rahmenprogramm begrüßt.

Den Startschuss gab am Freitag die Band „Blonde Date“ aus Hagen. Mit ihrem vielfältigem Repertoire bedienten sie den Musikgeschmack aller Gäste. Bei bestem Sommerfestwetter waren alle Sitzplätze auf dem extra angelegten Festplatz belegt.

Samstag ging es um 12 Uhr nahtlos weiter. Nach einer Stärkung mit der hausgemachten Gulaschsuppe wurde den Gästen wieder ein besonderes Rahmenprogramm geboten. Die Jugendfeuerwehr Gruppe Nord stellte Ihr Können im Rahmen von mehreren Showübungen unter Beweis. Gekonnt wurde den Gästen der Löschangriff mit drei C-Rohren unter Atemschutz demonstriert. Moderiert wurde die Übung durch den Stv. Leiter der Jugendgruppe Nord. Zwischen den Übungen boten die Jugendfeuerwehrleute verschiedenste Aktionen für die kleinen Festbesucher an. Eine Hüpfburg, Dosenwerfen, Spritzwand und Schlauchkegeln sorgten dafür, dass Mama und Papa einen entspannten Festtag hatten und den kleinen die Feuerwehr spielerisch näher gebracht wurde.

Auch das Thema Brandschutz wurde den Gästen den ganzen Tag über näher gebracht. An einem Brandsimulator konnte jeder die Handhabung eines Feuerlöschers üben. Die Folgen eines Fettbrandes wurden eindrucksvoll an der Brandküche gezeigt. Moderiert durch den Stv. Löschgruppenführer der Löschgruppe Boele-Kabel wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass im Brandfall Rauchmelder die besten Lebensretter sind.

Auch in diesem Jahr präsentierte sich wieder das THW Ortsverband Hagen mit einer Fahrzeugschau und einer großen Schiffsschaukel für die Kinder. Wie leicht sich 20 Tonnen heben lassen, konnten die Besucher an der Station Hebekissen herausfinden. Hier durfte jeder interessierte mal selbst an die Steuerhebel.



Das man mit einer Kettensäge nicht nur Gefahren-



bäume beseitigen kann, wurde von einem Carvingexperten live gezeigt. Aus unscheinbaren Baumstämmen entstanden unter den Augen der Gäste wundervolle Holzfiguren.

Der Höhepunkt des Samstages waren die Highlandgames „On the Green“. Moderiert von unserem Bezirksbürgermeister Heinz-Dieter

Kohaupt traten in diesem Jahr 6 Mannschaften an, um in den fünf Disziplinen zu siegen. Unter vollem körperlichem Einsatz gewannen in diesem Jahr die Pfadfinder Boele. Somit geht der begehrte Wander-



pokal erstmals vom THW an die Pfadfinder. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Spiele in 2015.

Im Anschluss hieß es Daumen drücken. Alle Plätze waren zum Anpfiff des WM Spiels Deutschland gegen Ghana belegt. Auf der riesigen Leinwand wurde unsere Mannschaft gemeinsam angefeuert. Die Emotionen müssen bis nach Brasilien zu hören gewesen sein. Auch wenn wir uns mehr erhofft hatten, tat das 2 zu 2 der Stimmung keinen Abbruch. Es wurde noch bis in den frühen Morgen gemeinsam gefeiert.

Text: UBM Dennis Hoff, LG Boele-Kabel

Bilder: R. Holtschmidt, Fw Hagen

ABC-Lehrgang - 01/2014

In diesem Jahr fand wieder ein ABC 1 Lehrgang der Feuerwehr Hagen statt. Die Feuerwehrfrauen und -männer wurden in die Grundlagen der ABC Gefahren unterwiesen und mussten das theoretisch erworben Wissen in der Praxis umsetzen. Neben der Gewöhnungsübung unter CSA, mussten viele Einsatzszenarien an der FRW 2 von den Teilnehmern absolviert werden. An einem Samstag wurde dann der Güterbahnhof in Vorhalle aufgesucht, wo praktisch die Gefahrenabwehr an einem Kesselwagen geübt wurde. Auch hier bewies der Lehrgang Teamgeist und absolvierte alle Übungen mit Bravour.

Zum Ende des Lehrgangs mussten dann das Erlernte in einer theoretischen und praktischen Übung unter Beweis gestellt werden. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfung.

Herzlichen Glückwunsch!

Text: BI Markus Goebel, LG Eppenhäusen

Bilder: Richard Holtschmidt, Fw Hagen



„Abdichtarbeiten am leckgeschlagenen Kesselwagen“

„Neben der Praxis wurde immer wieder das theoretische Wissen abgefragt“



100 Jahre - Freiwillige Feuerwehr Halden

Fröhliche Feier auf dem Haldener Sportplatz

Am 16. Mai 1914 fanden sich unter Führung des Gemeindevorstehers Louis Lenzmann zahlreiche Männer im damaligen Gasthaus Beucker ein. Damit begann das Haldener Freiwillige Feuerwehrwesen. Mit einer Handfeuerspritze, die von einem Pferd gezogen werden musste, fingen die Ahnen der Löschgruppe Halden damals an. Heute sind die 29 Haldener Feuerwehrleute in der Einsatzabteilung mit einem LF 24, einem LF 8, einem MTF und einem ELW gerüstet.

Am 17. Mai 2014 feierte die Löschgruppe ihr hundertjähriges Bestehen zusammen mit den Hagener Feuerwehren sowie den Haldener Vereinen und Bürgern auf dem Sportplatz Im Alten Holz in Halden. Ab fünf Uhr nachmittags waren das Bier angezapft und die Grillkohlen heiß. Bei sommerlichem Sonnenschein begrüßte der Einheitsführer Michael Dersch die Gäste und bedankte sich bei den Löschgruppen und der Berufsfeuerwehr für die gute und vielfältige Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in den letzten Jahrzehnten. Ein besonderer Dank galt den Familienangehörigen, Freundinnen und Freunden der Löschgruppe für ihren Rückhalt und ihr Engagement zugunsten der Feuerwehr.

Worten. Sie betonten die besondere Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr für das Gemeinwohl und bedankten sich bei der Feuerwehr Halden für die viele geleistete Arbeit in den vergangenen hundert Jahren.

Nachdem die offiziellen Glückwünsche gesprochen waren und die Hagener Löschgruppen dem Einheitsführer Michael Dersch persönlich ihre Gratulation ausgesprochen hatten, überraschten die Frauen und Freundinnen die Haldener Feuerwehrmänner. Sie gratulierten den Feuerwehrmännern in einer launigen Ansprache ebenfalls zum hundertjährigen Bestehen und überreichten den Kameraden dazu ein persönliches Geschenk.

Danach spielten Küppers, Beck's und Brinkhoff's und sorgten mit zahlreichen bekannten Songs aus Rock, Pop und Schlager für gute Laune bei allen Gästen. Dazu genossen die Sportplatzbesucher kühle Cocktails und leckeres Räuberfleisch. Mit fortschreitender Stunde wurde die Atmosphäre ausgelassener und zahlreiche Gäste trauten sich, auf dem Sportplatz das Tanzbein zu schwingen.

Text: Jan Christopher Brandt, BM, LG Halden
Bilder: R. Holtschmidt, Fw Hagen

Der erste Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer und der Beigeordnete Thomas Huyeng, im Verwaltungsvorstand der Stadt Hagen zuständig für die Feuerwehr, der Amtsleiter Heinz Jäger und der Vorsitzende des Verbands der Feuerwehr der Stadt Hagen Christian Sommer begrüßten die Gäste ebenfalls in kurzweiligen



li:
Ch. Sommer
StFV. HA
mit Urkunde
und Horn
M. Dersch
LGF.
Halden



re:
H. Jäger
mit der
Jubiläumsurkunde



Brand der Firma Faulenbach Eloxal in Sprockhövel

Am 29.03.2014 kam es zu einem folgenschweren Schadenfeuer der Firma „Faulenbach Eloxal“, welches auch die Feuerwehr Hagen im weiteren Verlauf beschäftigten sollte.

Um 08:50 lief die erste Notrufmeldung eines Mitarbeiters der Firma bei der integrierten Leitstelle für Feuerschutz, Rettungsdienst und Großschadenslagen des Ennepe-Ruhr-Kreises ein. Dieser meldete eine starke Rauchentwicklung in einem eloxier Becken. Während der Notrufaufnahme teilte der Anrufer mit, dass das Becken nun am Brennen sei. Aufgrund dieses Lagebildes entschloss sich der Disponent das Einsatzstichwort „HALLE“ (Stufe B5) auszulösen, welches einen Vollalarm der Feuerwehr Sprockhövel nach sich zog. Während der Alarmierung, lief dann auch die Brandmeldeanlage der Firma in der Leitstelle

mit Feuermeldung ein. Zeitgleich zu diesen Abläufen liefen nun mehrere Notrufe ein, die von einer sehr starken Rauchentwicklung an und in dem o.g. Betrieb berichteten, wobei ein Anrufer mitteilte, dass er die Umgebung verlassen müsse, da „alles in tiefschwarzem Rauch gehüllt sei“.



Brandobjekt in den ersten Minuten nach Brandausbruch

Die ersten Kräfte trafen 8 Minuten nach der Alarmierung an der Einsatzstelle ein, jedoch konnte ein Totalverlust der Halle nicht mehr verhindert werden.

Um 09:59 Uhr wurde dann ÜMESSEN 1 ausgelöst, infolge dann der Messzug Hagen alarmiert wurde. Beim Eintreffen in Sprockhövel ergab sich folgendes Lagebild:



Mäßige Rauchentwicklung aus dem Brandobjekt.

„Mitteilung vom ABC-Erkunder Gevelsberg, dass das Löschwasser welches an der Einsatzstelle auftritt, PH 15 hat und am unteren Bach-einlauf (Stefansbecke) PH 1 hat.“

Mitteilung von Passanten, dass im naheliegenden Fluss alle Fische tot sind.

Mitglieder eines Angelvereins Wasserproben genommen haben, welche sehr stark verschmutzt sind. Der Probenehmer hat dies ohne Schutzkleidung gemacht und wurde sofort dem Rettungsdienst zugewiesen.

Entgegennahme der Wasserprobe des Anglers, mit Begutachtung des FB Chemie

Aus diesen Informationen wurden folgende Maßnahmen vom AL-Messen eingeleitet:

ABC-Erkunder Gevelsberg verbleibt an der Einsatzstelle um Luftmessungen an der Einsatzstelle vorzunehmen.

ABC-Erkunder Hagen nimmt Messpunkt in Höhe der Eintrittsstelle des rückfließenden Löschwassers am Bach auf, entnimmt Wasserproben und führt dort auch Luftmessungen durch.

HLF Eppenhause und das HLF Holthausen fahren Messpunkte im Verlauf der „Stefansbecke“ an und nehmen Wasserproben bis zum Wassereintritt in die „Ennepe“.

Information des Ruhrverbandes über die Gewässerverschmutzung.

Alarmierung der BF Hagen, um Wasserproben aus der Ennepe im Stadtgebiet Hagen zu nehmen und Sichtkontrolle durchführen.

LANUV verständigen, damit die Wasserproben in einer schnell Analyse ausgewertet werden.

Die Luftmessungen führten zu keinen nennenswerten Ergebnissen, allerdings zeigten die Wasserproben eine deutliche grau Färbung, sowie im Bereich eines Überlaufbecken den PH Wert 1. In Absprache mit der Wasserbehörde und der Firma Lobbe wurde das Becken dann abgedichtet, um ein weiteres Abfließen in die „Stefansbecke“ vorerst zu verhindern.



Kontaminierte „Stefansbecke“ durch rückfließendes Löschwasser

Gegen 14:00 Uhr übergab BI Oliver Fischer, LG Eppenhause die Abschnittsleitung an BI Markus Goebel, da Fischer einen Termin wahrnehmen musste, der nicht verschiebbar war (der eigene Polterabend!).

Nachdem das LANUV eingetroffen war, wurde mitgeteilt, dass eine Analyse nicht möglich sei und die Proben mitgenommen werden, um diese im Labor zu analysieren. Frühestens in 4-5 Tagen, kann man sagen, was an Ergebnis her kommt.

Da im Fortschritt (ca. 15:00 Uhr) des Einsatzablaufes immer öfters die Frage nach den Stoffen aufkam und den damit verbunden Risiken und Schutzmaßnahmen, wurde mit dem Einsatzleiter KBM Rehm, die weitere Vorgehensweise besprochen. Es wurde der Entschluss gefasst, einen Dekonplatz der Stufe 2 einzurichten und die ATF Dortmund mit Alarmstufe 3 zu alarmieren.

Die Stufe 3 beinhaltet eine Probenahme und Analyse vor Ort. Ziel dieser Maßnahme war es vom AL Messen herauszufinden, was die größte Gefahr in den Flüssigkeitsproben war. Weiter wurden zu diesem Zeitpunkt kritische Werte von Schwefelwasserstoff in der Kanalisation gemessen (> 60ppm)

Die Umwelteinheit der Feuerwehr Witten baute dann den Dekonplatz auf, wodurch nun alle Einsatzmittel und das Einsatzpersonal durchgeführt wurden. Weiter wurde vom Einsatzleiter jegliche Rückbaumaßnahme von Einsatzmaterial gestoppt und die Kanalisation massiv mit Wasser gespült.



Frühe Folgeerscheinung der starken Kontamination

Nach Eintreffen der ATF, wurde mit dem Einsatzleiter der ATF Dortmund, Herr Dr.-Ing. Hauke Speth eine Begutachtung des Brandobjektes durchgeführt und ein Lagebild erstellt. In dieser Zeit wurde die Betriebsbereitschaft der ATF hergestellt und die ersten Proben analysiert.

Nachdem die ersten Ergebnisse feststanden, wurden der nun anwesenden Einsatzleiter, Herr StBi Christian Zittlau und er AL-Messen zur ATF geordert. Dort wurde mitgeteilt, dass in den Proben Spuren von Flusssäure zu finden sind. Da der Betriebsleiter der Firma zu einem früheren Zeitpunkt ein vorhanden sein von Flusssäure definitiv ausgeschlossen hatte, verwunderte dies alle Beteiligten.

Aufgrund dieser Analyse wurden nun erhöhte Schutzmaßnahmen eingeleitet. Weiter wurden sowohl die schon abgerückten Einsatzkräfte über die Möglichkeit der Flusssäure informiert, als auch die umliegenden Krankenhäuser darüber informiert, dass möglicherweise Personen mit Flusssäureverätzungen die Häuser aufsuchen könnten. Zeitgleich wurden

ein Mitarbeiter der Firma Lobbe mit deutlichen Verätzungserrscheinungen, einem Krankenhaus zugeführt, sowie die Mitglieder des Angelvereins mithilfe der Polizei zu Hause aufgesucht und auch einem Krankenhaus zur Kontrolle zugeführt. Glücklicherweise wurde bei keinen der Personen Verätzungen infolge von Flusssäure festgestellt.

Der Einsatz des Messzuges Hagen, wurde gegen 21:00 Uhr beendet, die Folgen des Großbrandes dauern bis heute an!



Folge der starken Ätzwirkung des Wassers. Kanal und Steine weisen starke Ätzwunden auf

Bericht: BI Markus Goebel, LG Eppenhäuser Bilder: Alex Talash, Hagen

85. Geburtstag - ehemaliger Feuerschutzdezernent Dr. Rudolf Pesch

Am 26.05.2014 feierte der ehemalige Feuerschutzdezernent der Stadt Hagen, Dr. Rudolf Pesch, seinen 85. Geburtstag.

Dr. Pesch war von 1964 bis 1974 der Dezernent für die Feuerwehr im Hagener Rathaus. Danach wechselte Dr. Pesch das Ressort - als Kämmerer der Stadt Hagen (1974 bis 1992).

Der Jubilar feierte seinen Geburtstag im Kreise seiner Familie, Wegbegleitern und mit seinen Kameraden – Dr. Pesch ist bis heute mit seiner Hagener Feuerwehr kameradschaftlich verbunden.

Der ehemalige „Dienstherr“ ist Mitglied in der Ehrenabteilung der Freiwillige Feuerwehr Hagen – Löschgruppe Eppenhausen.

Herzlichen Glückwunsch, alles Gute, viel Glück und besonders Gesundheit nachträglich zum Geburtstag wünscht Ihnen, Herr Dr. Pesch, die Redaktion von „Status 5“.

Text: OBM Christian Sommer, StFV. HA

Foto: Privat



v. li: Volker Hammerschmidt (37/10), Peter Schmahl, stellv. Sprecher FF, Dr. Rudolf Pesch, Heinz Jäger, Leiter Fw HA, Markus Göbel, stellv. LGF. LG Eppenhausen, Christian Sommer, Vorsitzender StFV. HA

Damals

April 1969, Es gab noch die Straßenbahn. Regelmäßige Übungen am/mit den 6 achsigen Großraumwagen über 4 Tage standen im Aus-Unterweisungsprogramm. Die hohe Zahl von/mit Bahnunfällen erforderte ein gutes Fachwissen.

„**Trainingsstrecke**“ für die Feuerwehr, so witzelte die Presse über die Müllverbrennungsanlage im Mai 1969. Statt im vorgesehenen Ofen brannte der Müll mal wieder im „Bunker“. Eine Sprinkleranlage würde sich mit Sicherheit bei Anzahl der Einsätze lohnen...

Ein stundenlanger Wolkenbruch, hauptsächlich über den Stadtteilen Haspe und Vorhalle, richtet am 12. Juni 1965 verheerende Schäden an. Bewohner des vom Wasser bedrohten Hauses Tillmannsstr. 51 werden evakuiert. Berufs- und Freiwillige Feuerwehr müssen in vielen Häusern die Keller aus-pumpen.

11.05.1989. Hinter zwei Mitarbeiterinnen der Commerzbank war im Tagestresor der Bank die Safetür zugeschlagen. Den Geldschrankschlüssel hatten sie mit im Tresorraum. Mit einem Flachmeißel des Bohrhammers wurde ein Loch in die Seitenwand gestemmt und mit Hilfe eines Drahtes der Schlüssel nach außen gezogen.

Damals

30.05.1974 Halb Haspe brennt...so sah es vom weiten aus. Beim Abbruch der Klöckner-Werke waren die holzverkleideten Kühltürme um 20 Uhr in Brand geraten. Alle Kräfte der Berufsfeuerwehr, sieben Freiwillige Einheiten versuchten den Brand auf dem Abbruchgelände einzudämmen. Akuter Wassermangel herrschte auf dem Werksgelände. Über hunderte von Meter mussten Schläuche verlegt werden um Wasser zu bekommen. Der enorme Funkenflug über hunderte von Metern gefährdete zwei Häuser, die aber gerettet werden konnten. Erst in den frühen Morgenstunden als alle 4 Kühltürme verbrannt in sich zusammen gefallen waren konnte der Einsatz beendet werden.

11.04.1999. Elf Menschen bei Hausbrand verletzt. Elf Verletzte und Sachschaden in Höhe von 200000 Euro , so lautete die Bilanz eines Hausbrandes der mehr als 4 Stunden 70 Feuerwehrleute in Atem hielt. In einem Haus in der Kölnerstr. brannte im zweiten Obergeschoß eine Wohnung in dem Altbau. Einige Bewohner erlitten Rauchvergiftungen. Fußböden und Decken mussten geöffnet werden um alle Brandnester zu erreichen. Nach dem Einsatz war das Gebäude nicht mehr bewohnbar.

(Auszüge) Aus dem Archiv der Fw Hagen und Presseinformationen der WP Hagen. Aufbereitet durch Friedrich Schaumann, HBM a.D. LG Eppenhäusen

15.04.1999 Wintereinbruch, wo es doch Tage vorher schon 20 Grad warm war. 68 Einsätze mit 80 umgestürzten Bäumen beschäftigten die BF und 50 FF Kräfte über Stunden. Am härtesten getroffen hat es den Fahrer in eines Geländewagen in Haspe auf den ein Baum gefallen war. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus gebracht.

15.05.1994 Karpfen springen aus dem Ischelandteich, so lautete die Meldung an die Leitstelle. Vor Ort stellen die Kräfte fest das die Fische zum ablaichen in den verstopften, trockenen Abfluss geraten waren. Mit Gummistiefeln „bewaffnet“ wurden die Fische wieder in den Teich zurückgebracht.

20.05.2004. Feuer im Altenheim „Langestr“. Verursachte einen Großeinsatz des direkt neben der FRW 1 liegenden Gebäudes. Im fünften Obergeschoss hatte es gebrannt. Eine 76 jährige wurde dabei schwer verletzt. Das Feuer war schnell gelöscht, doch das Gebäude war nicht mehr bewohnbar. 133 weitere Bewohner mussten das Haus verlassen. Personen auf Rauchgiftverdacht wurden in Krankenhäuser aufgenommen, alle anderen wurde auf andere Altenheime verteilt. Durch die große Anzahl an Transporten war der Abtransport eine Meisterleistung der mit Unterstützung auswärtiger Kräften doch einige Stunden dauerte.

Kameradschaftspflege



Hochzeiten, kirchliche sind schon sehr selten geworden. Alessandro Randis mit seiner Gattin wagen diesen Schritt am 7. Juni. „Seine“ LG Haspe mit einer Abordnung der Jfw begleitete sie in den neuen Lebensabschnitt.

Text, Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D. LG Eppenhäusen

Partnerschaftstreffen der Feuerwehren

Vom 29. Mai – 1. Juni 2014 fand das 23. traditionelle Treffen der Feuerwehren Bruck an der Mur und den Löschgruppen in Hohenlimburg statt.

Am Mittwochabend machten sich 17 Kameradinnen und Kameraden mit einem Reisebus auf die Reise nach Bruck an der Mur. Unterbrochen wurde die doch anstrengende Busfahrt durch ein tolles Picknick in der Nacht auf der Autobahnraststätte „Spessart“, das keine kulinarischen Wünsche offen lies. Um ca. 9.00 Uhr wurde das Ziel – das Feuerwehrgerätehaus Bruck an der Mur – erreicht, wo uns nicht nur ein opulentes Frühstück erwartete, sondern auch viele Kameradinnen und Kameraden sowie deren Familienangehörigen. Ein Empfang wie er nicht herzlicher hätte ausfallen können. Überwältigend!

Die Gastgeber versuchten während des dreitägigen Aufenthalts ihren herzlichen Empfang noch zu überbieten. So wurden während der drei „tollen“ Tage unter anderem die Einrichtungen des ansässigen Energieversorgers, die benachbarte Freiwillige Feuerwehr Oberaich sowie das ORF-Landesstudio Steiermark während einer Radio-Live-Sendung besucht.

I-Tüpfelchen des Besucherprogramms war der Tagesausflug nach Wien. Beeindruckend, man muss es erlebt haben.

Ein herzlicher Empfang wurde uns auch im Brucker Rathaus bereit. Abends wurde gemeinsam der Tagesausklang in gemütlicher, leckerer und süffiger Atmosphäre begangen. „Echt lecker“. Am Sonntag fiel der Abschied von den Kameradinnen und Kameraden und deren Familienangehörigen schwer. Denn, so herzlich wie wir empfangen wurden, wurden wir auch wieder von jedem Einzelnen verabschiedet. Das 23. Partnerschaftstreffen bleibt somit unvergessen. Dank gebührt allen Kameradinnen und Kameraden sowie Familienangehörigen der Feuerwehr Bruck an der Mur und den Löschgruppen von Hohenlimburg, die dieses Treffen organisiert und ermöglicht haben. Ein rundum gelungenes Partnerschaftstreffen. Vielen Dank! Wir freuen uns auf das 24. Treffen im nächsten Jahr, wenn die Kameradinnen und Kameraden aus Bruck an der Mur nach Hohenlimburg kommen.

Bericht: Heinz Jäger, OBR, Fw Hagen

Bild: Otto Ernest Guttman, Fw Bruck a.d. Mur



Die Reisegruppe in Wien

Abschnittsübung des 1. Abschnitts der Feuerwehr Hagen am 17.05.2014

Beteiligte Löschruppen : Hlbg.- Mitte, Oege, Nahmer, Reh-Henkhausen, Elsey und die Jugendfeuerwehr Gruppe Ost.

Am Samstag dem 17.05.2014 gegen 15:00 Uhr kam es zu einem „Schadenfeuer“ in der Schleipenbergstrasse in Hohenlimburg. In einem Mehrfamilienhaus war Feuer in der 2. Etage ausgebrochen. Mehrere Personen wurden vermisst. Da die Kräfte der Berufsfeuerwehr in einem Großeinsatz gebunden waren wurde für den 1. Abschnitt Vollaarm ausgelöst.

Zum Glück nur ein Szenario.

Sofort setzten sich die Löschruppen in Bewegung. Bei Eintreffen war eine starke Rauchentwicklung und Hilfeschreie aus der oberen Etage. So wurden

Zwei Personen sofort über die Drehleiter und vier weitere Personen unter Atemschutz gerettet.

Schwierig gestaltete sich der Weg für die vorgehenden Trupps, da ein nur sehr schmaler zugewachsener Weg zum Haus führte. Es musste ein Lüfter in Stellung gebracht werden, um dem starken Rauch Herr zu werden.

Nach ca. 1,5 Std. war die Lage im Griff, die Übungsstelle konnte dem Eigentümer übergeben werden und alle Kräfte rückten wieder ein.

Nach einer Nachbesprechung fuhren alle Löschruppen gemeinsam nach Halden um hier an der Hundertjahrfeier teilzunehmen.

Bericht, Bild: BOI Peter Schmahl, LG Elsey



Die Übungsteilnehmer vor dem GH Hohenlimburg

Bau des Feuerwehrgerätehauses Eilpe-Delstern, Eppenhäusen, Holthausen sowie der Jugendfeuerwehrgruppe Süd

Es lohnt sich, an dem im Bau befindlichen Feuerwehrgerätehaus vorbeizufahren. Die Bodenplatte ist soweit fertig, so dass bereits die fertiggestellten Wände der zukünftigen Lagerräume und des Treppenraumes zu erkennen sind. Auch die in Beton erstellte Trennwand vom Treppenraum zur Fahrzeughalle ist im Erdgeschossbereich erstellt. Die Fertigelemente der Fahrzeughalle sind aufgerichtet. Da auch das Wetter bisher mitspielt, ist derzeit davon auszugehen, dass der Bauzeitenplan und somit der angedachte Einweihungstermin eingehalten wird.



Text: OBR Heinz Jäger, Fw Hagen

Bild: OFM Christoph Müller, LG Holthausen

Baustand am 5. Juli 2014. Aufgenommen von einer „Drohne“

Jugendfeuerwehr - Gruppe Nord - 24 Stunden „Einsatz“

Die Jugendfeuerwehr - Gruppe Nord übte mit dem THW 24 Std. u.a am Hengsteysee.

Bilder: Richard Holtschmidt, Fw Hagen



Fahrzeuge



Wechselladerfahrzeug

Das fünfte Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr Hagen konnte im Frühjahr in Dienst genommen werden. Der im Jahr 2005 gebaute MAN TGA 26.310 konnte mit einem Kilometerstand von 271000 Km gebraucht übernommen werden. Die Wechselkinematik des 310-PS-starken Fahrzeugs stammt von der Firma HIAB.

Text und Foto: André Streich, UBM, LG Altenhagen

Neuer RTW

Als Ersatz für den verunfallten RTW HA-FW 832 konnte ein neuer RTW beschafft werden.

Dabei handelt es sich um einen Mercedes-Benz-Sprinter Facelift 519 CDI mit Euro 6 Bluetec Motor, Automatik-Getriebe und einem Fahrtec-Aufbau der neuen Generation mit drei Begleitersitzen im Patientenraum. Weiterhin verbaut: Navigation mit Bluetoothtelefonfreisprecheinrichtung, Intersektionlights auf den Kotflügeln, Heckwarneinrichtung in Dachkonsole. Einige noch verwendbare Ausbau- und Ausrüstungsteile konnten übrigens aus dem außer Dienst gestellten Rettungswagen verwendet werden.

Text und Foto: André Streich, Info: Thomas Knutzen



Neue KTW

Am 06.05.2014 sind zwei neue KTW bei der BF in Dienst gestellt worden. Die Fahrzeuge sind Mercedes Sprinter 313 CDI Bluetec Euro 6 Fahrgestelle mit Automatik, Hochdach, erstmalig mit neuer integrierter Sondersignalanlage, Navi, Heckkamera, neuem Tragestuhl, neuen AED der Fa. Weinmann (Meducore) und Beklebung nach dem Farbkonzept der Feuerwehr Hagen. In den KTW sind die ersten BOS Digitalfunkgeräte im Krankentransport verbaut und einsatzbereit. Aufgebaut wurden die Krankentransportwagen von der Firma Binz Ambulanz und Umwelttechnik Ilmenau. Die Fahrzeuge werden als 1. KTW der Wache 1 im Tagesdienst und als 2. KTW der Wache 1 im 24-Stundendienst eingesetzt. Alle zukünftigen KTW sollen in der gleichen



Bauform und mit der gleichen Ausrüstung beschafft werden.

Text: BOI Thomas Knutzen, BF, Fotos: André Streich, UBM, LG Altenhagen

Rettungsdienst — Übung

Auf der gesperrten „Hammacher Str.“ wurde ein Übung Szenario auf einer Länge von 100m mit 8 verunfallten Fahrzeugen und 25 „Verletzten“ dargestellt. Bei widrigen Witterungsverhältnisse begann die Übung in den Nachmittagsstunden des 09.05.. Zum Schutze der 200 eingesetzten Kräfte wurde die Übung kurz vor Ende wegen Gewitter/Unwetter abgebrochen. Im Anschluss der Übung traf man sich in der FRW 2.

Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhäusen, Bilder: Richard Holtschmidt, Fw Hagen



Brauchtumspflege - Feuerwehr und Polizei unterstützen

Es müssen nicht immer Hilfeleistungseinsätze sein bei denen die Feuerwehr und Polizei zusammen arbeiten. In jeden Ortsteil gibt es Vereingemeinschaften in die sich die Feuerwehr einbringt und unterstützt. So wie hier in Eppenhause am 1. Mai wenn der Maibaum an der Kreuzung Eppenhauer Str. Feith-Haßleyer Str. aufgerichtet wird. Schon für den Festzug ist eine kurzzeitige halbseitige Straßensperrung erforderlich. Beim Aufrichten des Masten werden aber alle Feuerwehr-Kräfte gebraucht. Die einen drücken, die andere ziehen am Seil. Die Polizei sichert wie hier durch PHK Christoph Weniger die vielbefahrende Kreuzung während dieser Aktion.

Bericht, Bilder: Friedrich Schaumann, HBM a.D. LG Eppenhause



Stellenbesetzung/Aufgabenübernahme im Amt 37



Andreas Schweigger, 43 Jahre ist seit 1. April in der Abteilung IuK als technischer Angestellter tätig



Thomas Lübold, BI, 49 Jahre, unterstützt seit 1. April die Abteilung „Ausbildung“



Norbert Six, BOI, 44 Jahre, unterstützt seit 1. April die Abteilung „Ausbildung“

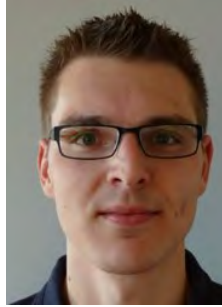
Vorstellung des GAL 1/2014 zum 01.04.14



Bauschke
Christoph
24 Jahre
BF Hagen



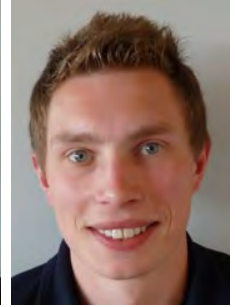
Brücher
Manuel
28 Jahre
BF Hagen



Herbeck
Kevin
23 Jahre
BF Hagen



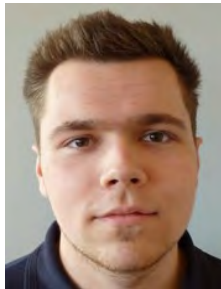
Huckschlag
Jan
22 Jahre
BF Hagen



Kessner
Björn
21 Jahre
BF Hagen



Konieczny
Steven-Gabriel
23 Jahre
BF Hagen



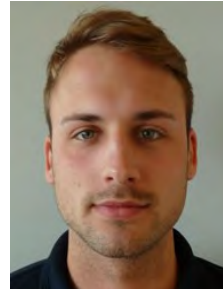
Lipka
Michel-Maurice
21 Jahre
BF Hagen



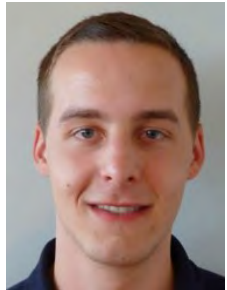
Menges
Timo
21 Jahre
BF Hagen



Steinbach
Moritz
25 Jahre
BF Hagen



Wintjes
Kai
24 Jahre
BF Hagen



Miehle
Philipp
20 Jahre
FW Ennepetal



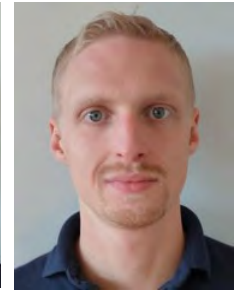
Zenkner
Marcel
23 Jahre
FW Ennepetal



Busse
Sebastian
23 Jahre
FW Hemer



Klinke
Sven
19 Jahre
FW Hemer



Martin
Philipp
23 Jahre
FW Hemer



Fliege
Svend
27 Jahre
FW Kamen



Boss
Timo
25 Jahre
FW Menden



Wortmann
Matthias
25 Jahre
FW Menden

**Bilder, Info:
BOI, Bernhard
Hoheisel
BF Hagen**



Am 01.01. 2014

25 jähriges
Dienstjubiläum

OBM
Stefan Beyer

HBM Markus
Baumkötter

BA Christian
Eyring

OBM Hilmar
Thoss

BI Thomas
Hengstebeck

Die nächsten Termine

- 23.8. Feuerwehraktionstag
- 29.8-
- 31.8. LG Berchum, Sommerfest
- 29.8-
- 31.8. LG Eppenhause, Sommerfest
- 01.9.-
- 02.9. LG Holthausen, Sommerfest
- 05.9. LG Nahmer, Oktoberfest
- 20.9. Leistungsnachweis

Persönliches

Verstorben:

- 27.04. Heinrich Frigger, BF u. LG Epph.
Jochen Lücker, LG Vorhalle

Ruhestand/Altersabteilung:

- 01.04. OBM Udo Gebehenne
- 01.05. BA Detlef Sembach
- 15.04. Heribert Stroth, LG Vorhalle
- 24.06. Hans-Bruno Nehrenheim
LG Vorhalle

Diese Daten sind der Redaktion mitgeteilt worden.

Die Ehrung "Feuerwehrehrenabzeichen in Silber" wurde am 14.04.14 durch 37 bei gemeinschaftlichen Frühstück vorgenommen.
Dienstjubiläum 30 Jahre - öffentl. Dienst: OBM Stefan Idel und HBM Ralf Thieke zum 01.04.14

Aufgabenübernahme



BOI

Mark di Liberto

unterstützt die Leitstelle in der jetzt anstehenden Um-rüstungsphase und Erweiterung auf Digital Funk.

Impressum

Herausgeber:

Die Redaktion der Informationsschrift
„Status 5“ Feuerwehr Hagen

Anschrift:

Amt für Brand- und Katastrophenschutz
der Stadt Hagen,

Bergischer Ring 87,
58095 Hagen

Redaktionsmitglieder:

Christian Sommer (Leiter),
Thomas Eckhoff,
Markus Goebel,
Friedrich Schaumann,
Peter Schmah, l,
Andre Streich

Mail: redaktion%status5-hagen@gmx.de

Auflage: 80 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

© Karte Titelseite: "Stadt Hagen, Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster" Nähere Informationen zum Nutzungsrecht unter 02331 207 3122"

Kollegen im GAL 1/2014 ab 01.04.14

BMA Christoph Bauschke
BMA Manuel Brücher
BMA Kevin Herbeck
BMA Jan Huckschlag
BMA Björn Kessner
BMA Steven Gabriel Konieczny
BMA Michel Maurice Lipka
BMA Timo Menges
BMA Moritz Steinbach
BMA Kai Wintjes